

# Das beste Jahr bisher

Kanutin **Melanie Pfeifer** schreibt mit WM-Bronze Geschichte



Melanie Pfeifer strahlt über das ganze Gesicht: Die Bronzemedaille bei der Kanu-Weltmeisterschaft in den USA war der Höhepunkt eines erfolgreichen Jahres mit EM-Silber und deutscher Meisterschaft. Fotos: Ulrich Wagner

**Augsburg** „Und täglich grüßt das Murmeltier“ – wenn Melanie Pfeifer zu Hause das Maskottchen der Kanuslalom-Weltmeisterschaft betrachtet. Mitte September hat die Augsburger Kajakfahrerin in Deep Creek (US-Staat Maryland) die Bronzemedaille hinter der Australierin Jessica Fox und Fiona Pennie aus Großbritannien gewonnen. „Sie ist bombastisch gefahren“, findet Stefan Henze.

Der ehemalige Weltmeister im Zweier-Canadier ist in der Nationalmannschaft für die Frauen zuständig und vom Paddelstil der 28-jährigen Augsburgerin angetan. „Sie fährt nicht im Hauruckverfahren, sondern hat das Gefühl für die gute Linie.“ Auf dem Kurs in Amerika war das nicht einfach, an vielen Stellen wechselte die Wasserströmung und verlangte von den Teilnehmern höchste Aufmerksamkeit. „Da war Improvisationstalent gefragt“, sagt die Stabsunteroffizierin, die an der Fachhochschule Kempten ihren Master im Fach Logistik macht.

Im Kanuslalom war sie 2014 so erfolgreich wie nie zuvor. Pfeifer gewann Silber bei der Euro-

pameisterschaft in Wien, dann wurde sie in Augsburg deutsche Meisterin und als spektakulärer Höhepunkt folgte die Medaille in den USA. „Ich habe hart dafür gearbeitet.“

## Auf Wolke sieben

Nach einer Schulteroperation im November 2012 musste sich die gebürtige Frankfurterin mühevoll wieder an das Niveau der Weltklasse herantasten. „Ich wusste, dass das länger dauern würde. Manchmal ermüdet die Muskulatur in der linken Schulter noch im Training schneller, aber es wird immer besser.“ Melanie Pfeifer

„Ich wusste, dass das länger dauern würde.“

Melanie Pfeifer

strahlt, sie fühlt noch ein wenig wie auf Wolke sieben. Nach dem Glücksgefühl auf der reizvollen

Strecke in Maryland („Das wird für die nächsten Veranstalter schwer zu toppen sein“) flog sie zurück nach Hause und reiste gleich weiter ins ägyptische Hurghada. Am Roten Meer feierten Deutschlands beste Sportler im „Champions Club“ ihre erfolgreiche Saison. „Das war eine sehr schöne Be-

lohnung für die WM-Leistung.“

Kaum zurück, ging es weiter nach Sonthofen. Auf Anweisung der Bundeswehr muss sie im Allgäu an einem Übungsleiter-Lehrgang teilnehmen. Als die Kanutin über das Wochenende ein paar Tage zu Hause in Augsburg war, genoss sie die Ruhe. Doch in der neuen Wohnung gibt es einiges zu tun. Beim Lehrgang in Sonthofen spielt sie Basketball und trimmt sich im Krafraum. Demnächst steigt sie wieder ins Wildwasserboot. Im November versammeln die Bundestrainer die Nationalmannschaft auf der WM-Strecke für 2015 in London zur Paddelarbeit. Deutschlands Kajakfrauen zählen zur Weltklasse. Bei der WM wurden sie für ihre glänzenden Resultate in diesem Jahr ausgezeichnet.

## Große Konkurrenz

Die Konkurrenz im eigenen Land ist derart groß, dass die nationale Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro zur großen Nervenprobe wird. Denn nur eine Fahrerin darf nach Brasilien. „Daran denke ich jetzt aber noch nicht. Der Stress kommt früh genug.“

pede